

GO!

Voll fit!

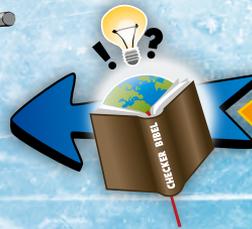
SPEZIAL
POSTER
SPORT AKTIV

REPORT



FRÜHSPORT

REKORD-
VERDÄCHTIG



BIBEL
CHECKER

IN DIESER GO! AUSGABE:

REPORT



4 **NATIONALSPORT**
von Familie Proß aus Papua-Neuguinea

6 **DIE OLYMPISCHEN SPIELE**
von Familie Sommer aus Japan

8 **REKORDVERDÄCHTIG**
von Anette Jarsetz

10 **FRÜHSORT**
von Familie Sept aus Sambia

14 **MEHR ALS SPORT**
vom Missionarsteam in Montpellier

16 **FOTOSTORY:
FUSSBALLTRAINING**
von Jana Kontermann aus Berlin

18 **SPORTSKANONE**
Mäxi-Interview mit Markus Gommel aus Kanada

20 **IMMER GEWINNER**
von Familie Pfrommer aus Malawi

22 **SPORTLICH, SPORTLICH**

12

**SPEZIAL
POSTER
SPORT AKTIV**

BIBEL
CHECKER



KUNTBUNTI



GO! - ONLINE

Alle GO!-Hefte gibt es im Internet unter:
www.liebenzell.org/go-online

GO! - ABO

Möchtest du GO! regelmäßig zu dir
nach Hause geschickt bekommen?

Kein Problem! Ruf an unter:

07052 17-7129

oder schreib eine E-Mail an:
go@liebenzell.org

oder bestelle es im Internet unter:
www.liebenzell.org/go-abo

Impressum

GO! erscheint dreimonatlich

Herausgeber:
Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH
Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell
Direktor: Johannes Luthle
Missionsdirektor: David Jarsetz
Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.P.),
Anette Jarsetz,
Tel. 07052 17-7129, Fax: 07052 17-7115,
E-Mail: go@liebenzell.org
Internet: www.liebenzell.org
Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg
Fotonachweis: Cover: naumoid (iStock);
Seite 23: dbgg1979 (CC BY 2.0),
Avinashsatamraju (CC BY-SA 4.0),
fabulousfabs (CC BY 2.0), Irish Defence Forces
(CC BY 2.0), c w (CC BY 2.0), David Haberthür
(CC BY 2.0), Acabashi (CC BY-SA 4.0),
Gusjser (CC BY 2.0); Archiv
Druck: G. W. Zaiser, Nagold

Bezugspreis: jährlich 4,50 €
Redaktionsschluss: 29.03.2021
Bankverbindung: Liebenzeller Mission,
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX
Bestellungen und Adressänderungen:
Liebenzeller Mission - Go! Redaktion -,
Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell,
Tel. 07052 17-7129, E-Mail: go@liebenzell.org
oder: **Liebenzeller Mission Schweiz**
Heitem 59, 3125 Toffen, Schweiz
Bankverbindung: Postscheckkonto 25-138 46-3
oder: **Liebenzeller Mission Österreich**
Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich
Bankverbindung: Raiffeisenbank Lamprechtshau-
sen-Bürmoos, IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999
BIC: RVSAAT2S030
Abdruck: mit Genehmigung der Hersg. gestattet
ISSN: 32351

WANN FÜHLST DU DICH RICHTIG FIT?

KREUZE DIE ZUTREFFENDE ANTWORT AN:
WENN DU...

- MORGENS AUFWACHST.
- DEIN GESUNDES MÜSLI GEGESSEN HAST.
- COOLE SPORTSCHUHE TRÄGST.
- DEIN SPORTTRAINING GESCHAFFT HAST.
- ???

Halli-
hallo!

1.

Um richtig fit zu sein, gehören einige Dinge dazu: ein guter Schlaf, gesundes Essen, genügend Bewegung und dass ich mich gut um meinen Körper kümmere. Aber das reicht nicht! Denn wenn ich traurig oder einsam bin, Sorgen habe und in Problemen stecke, fühle ich mich trotzdem ganz und gar nicht fit. Warum eigentlich?

2.

Weil Gott uns ganzheitlich geschaffen hat. Also mit anderen Worten: Weil unser Wohlergehen nicht nur von unserem Körper abhängt, sondern auch von unseren Gefühlen, unseren Gedanken sowie unserer Beziehung zu anderen Menschen und zu Gott. Und all diese Dinge beeinflussen sich gegenseitig und bestimmen, wie es uns geht.

3.

Typisches Beispiel: Wenn ich Angst vor der Klassenarbeit habe, reagiert mein Körper und ich bekomme Magenschmerzen. Oder anders herum, wenn mein Körper krank ist, reagieren meine Gefühle und ich weine wegen jeder Kleinigkeit.

4.

Bei allen Sportangeboten, die unsere Missionare anbieten, geht es nie nur darum, körperlich fit zu werden. Vielmehr liegt es ihnen am Herzen, dass die Menschen durch Gott rundum voll fit werden. Wie so etwas möglich ist, kannst du in diesem GO! erfahren!

Ich wünsche dir eine voll fit-machende Lesefreude!

Deine
Anette!

REPORT



Länderentfernung:
14-188 km – zu Fuß wärst du
etwa 4 Monate und 28 Tage
unterwegs.

Papua-Neuguinea

UM WELCHEN SPORT
HANDELT ES SICH
DENN HIER?



NATIONAL

1. RUGBY IN PNG

ES IST RUGBY, GENAUER
GESAGT RUGBY LEAGUE.
PAPUA-NEUGUINEA (PNG)
IST WELTWEIT DIE EINZIGE
NATION, IN DER RUGBY
LEAGUE ALS NATIONAL-
SPORT GILT.

Nachmittags, wenn es nicht mehr so heiß ist, sieht man auf jeder freien Fläche Kinder, Jugendliche und Erwachsene Rugby trainieren oder spielen.

Lose Vereine treten immer wieder gegeneinander an oder spielen über Wochen hinweg ein

Turnier. Auch im Settlement Morata, in dem wir arbeiten, treten verschiedene Teams aus der Gegend in der sogenannten Morata-Liga gegeneinander an.

In unserem Kids Club spielen wir auch Rugby. Das macht Spaß, und wir können die Kinder mit Jesus in Verbindung bringen. Aber was hat Rugby mit Jesus zu tun?

Die Sportart, die am meisten in einem Land gespielt und geschaut wird, heißt Nationalsport. Ich glaube, in Deutschland ist es Fußball!



2. VOLLER EINSATZ

Mich persönlich begeistert, mit wie viel Einsatz, Kraft und Aggressivität die Spieler beim Rugby zu Werke gehen: Da wird gedrückt, getackelt, gekämpft und getreten. Aber nach dem Spiel reicht man sich die Hände und gratuliert dem Gewinner – es geht meistens trotz allem sehr fair zu. Ich selbst habe in meiner Jugend Fußball gespielt. Es gab für mich nichts Schöneres, als für die rot-weißen Farben meines Heimatdorfs zu spielen, zu kämpfen, Siege zu feiern, aber auch Niederlagen einzustecken. Ich wollte immer gewinnen! Und ehrlich gesagt: Ich konnte nicht verlieren. Oft wurde ich aggressiv oder hatte keine Lust mehr.

Rugby

Bei Rugby versucht die Mannschaft, einen eiförmigen Ball in eine Endzone zu transportieren (Try). Dabei darf der Ball nur getragen, nach vorne gekickt oder nach hinten geworfen werden. Die Gegnermannschaft versucht, dies zu verhindern, indem sie den ballführenden Spieler zu Boden reißt (tacklen).



Länderentfernung

Hier könnt ihr sehen, wie lange man auf direktem Weg ohne Pause zu Fuß von Bad Liebenzell zu dem jeweiligen Wohnort der Missionare unterwegs wäre.



3. FAIRPLAY

Als Jesus-Nachfolger wurde es mir aber immer wichtiger, dass ich fair spiele. Das bedeutet nicht, dass ich nicht kämpfe oder nie foule. Aber es heißt, dass ich gerecht, freundlich und respektvoll mit Mit- und Gegenspielern sowie dem Schiedsrichter umgehe. Wenn ich mein Handeln von Jesus bestimmen lasse, macht das auf dem Spielfeld einen riesigen Unterschied! Diese Fairplay-Haltung versuchen wir beim Rugbyspielen auch den Kindern im Kids Club zu vermitteln.

SPORT



BIBEL

1. TIMOTHEUS 6,11-12 VERRÄT, WIE UND WOFÜR DU TRAINIEREN UND KÄMPFEN SOLLST: „BEMÜH DICH VIELMEHR MIT ALLER KRAFT DARUM, DAS RICHTIGE ZU TUN. GOTT ZU DIENEN, IHM ZU VERTRAUEN UND DEINE MITMENSCHEN VON GANZEM HERZEN ZU LIEBEN. BEGEGNE IHNEN MIT GEDULD UND FREUNDLICHKEIT. KÄMPFE DEN GUTEN KAMPF DES GLAUBENS! ERRINGE SO DAS EWIGE LEBEN.“



GO! TIPP:

Du kannst eine Missionarin oder ein Missionar auf dem Spielfeld sein! Wenn du bei all dem Drang, gewinnen zu wollen, fair bleibst, können die anderen erleben, wie cool es ist, wenn sich Leute an das halten, was Jesus sagt.



Sebastian und Katharina Proß leben mit ihren Kindern Nila (2), Jona und Ella (6 Monate) seit 2016 in Papua-Neuguinea, genauer gesagt in der Hauptstadt Port Moresby. Sie unterstützen die einheimischen Mitarbeiter bei den Kinderprogrammen in den sozialen Brennpunkten und geben so die Liebe von Jesus an die Kinder weiter.





Länderentfernung:
9 472 km – zu Fuß wärest du
3 Monate und 8 Tage unterwegs.

Japan
(Asien)

DIE OLYMPISCHEN SPIELE

1. TOKIO 2020

„Das wird bestimmt ein mega grandioses, riesiges, super Sportfest!“ So oder ähnlich dachten viele Menschen in Japan und der ganzen Welt über die Olympischen Spiele. Diese sollten eigentlich schon im vergangenen Jahr in Tokio stattfinden. Tausende Athleten und Zuschauer aus der ganzen Welt wurden erwartet. Auf einer großen Uhr wurden schon die Tage gezählt, bis es endlich losgehen sollte.

Im ganzen Land waren auch Sportfestivals und andere Veranstaltungen geplant, um während Olympia den Menschen etwas von Jesus zu erzählen. Fast 100 Teams aus der ganzen Welt wollten nach Japan kommen, um dabei mitzuhelfen.

Aber dann kam Corona, und ihr könnt euch bestimmt schon denken, wie es weiterging. Die gute Stimmung und der Traum von einem großen Sportfest zerplatzten wie eine Seifenblase.

2. EIN ZERPLATZTER TRAUM

Von einem zerplatzten Traum kann euch auch Kim aus Korea berichten. Er liebt Leichtathletik. Sein großes Ziel war es, bei den Olympischen Spielen eine Medaille zu gewinnen. Dafür gab er alles. Er trainierte hart und war sogar schon einmal der schnellste Läufer im ganzen Land. Zweimal durfte er auch mit dem Nationalteam an ganz großen Wettkämpfen teilnehmen. Aber leider hat es für Olympia nicht gereicht. Da war die Enttäuschung natürlich riesig.

Das ist Kim.





Dein Gebet:

Jesus,
bitte hilf Kim und
seinem Team, dass
durch die „Kirche für
Sportler“ jeder von den
80 Millionen Menschen
von Jesus hört.
Amen.



BIBEL

„GEHT IN DIE GANZE WELT HINAUS.
VERKÜNDET ALLEN MENSCHEN
DIE GUTE NACHRICHT.“ MARKUS 16,15

3.

EIN NOCH GRÖßERER TRAUM

Der Traum von einer olympischen Medaille ist zerplatzt, aber Gott hat Kim einen noch größeren Traum geschenkt. Heute lebt er mit seiner Familie in Japan. Die Lieblingssportart der Japaner ist Baseball. Aber auch Fußball, Sumo und Karate sind sehr beliebt. Von den 126 Millionen Einwohnern treiben über 80 Millionen Menschen Sport. Kim und seine Familie träumen davon, dass jeder einzelne von ihnen die geniale Botschaft von Jesus hört. Dafür haben sie extra eine „Kirche für Sportler“ gegründet. Diese Kirche ist kein Gebäude, in das man nur mit Sportschuhen reinkommen darf. Nein, die „Kirche für Sportler“ ist im ganzen Land unterwegs und fährt zu den Menschen, die Sport machen oder von Sport begeistert sind. Sie besuchen auch viele Gemeinden und erklären den Menschen, wie man Sport dazu gebrauchen kann, um Menschen in die Kirche einzuladen oder von Jesus zu erzählen.



7

Lothar und Tabea Sommer leben mit ihren Kindern Len (9) und Luca-Sophie (7) seit 2008 in Japan. Ab September werden sie in Inagi, einem Stadtteil von Tokio, wohnen. Dort werden sie gemeinsam mit anderen Missionaren eine neue Gemeinde gründen, damit viele Menschen erleben, wie genial es ist, mit Jesus in einem Team zu sein.





1

Wie werden Rekordhalter geboren?

Ganz normal als kleines Baby, ohne dass jemand ahnt, was aus ihnen werden wird. Doch wenn ihr Talent entdeckt und trainiert wird, entstehen legendäre Geschichten.

Auch in der Bibel kommen viele Menschen vor, die krasse „Rekorde“ aufgestellt haben.

Kannst du die Rekorde den Personen zuordnen?



Langläufer, der 40 Tage und 40 Nächte durchgelaufen ist. (1. Könige 19,1-21)

Jakob

Kraftprotz, der sogar ein Gebäude zum Einstürzen brachte. (Richter 16,22-31)

Petrus

Klettercoach, der andere von der Stadtmauer abseilte. (Josua 2,1-24)

Simson

Wandermeister, der 40 Jahre durch die Wüste zog und immer wieder Berge bestieg. (2. Mose)

Jesus

Wasserläufer, der auf Wasser ging. (Matthäus 14,28-31)

Rahab

Ringkämpfer (1. Mose 32,25-30)

Zachäus

Bester Jäger (1. Mose 10,8-10)

Elia

Lastenträger, der die schwere Schuld der ganzen Menschheit trug. (Johannes 1,29)

Nimrod

Baumklettermeister (Lukas 19,1-10)

Mose

2

Spannend ist, dass die erwähnten Personen meistens nicht bemerkt hatten, was in ihnen steckte. Aber sie haben sich dem besten Trainer (Gott) anvertraut. Und daraus entstanden ganz erstaunliche Geschichten, von denen wir bis heute noch berührt werden und lernen können. Ich bin ja gespannt, was Jesus mit dir vorhat!

REKORD- VERDÄCHTIG

3

Lässt du dir vom
Trainer Jesus in dein
Leben reinreden?

Behandle den anderen
so, wie du von ihm
behandelt werden
willst!

(Matthäus 7, 12)

Nimmst du ihn ernst und versuchst, das umzusetzen, was er sagt? Es bringt ja nichts, wenn man zwar den weltbesten Trainer hat, aber nicht auf ihn hört.

Zugegeben sind die Übungen, Regeln und Trainingseinheiten von Jesus etwas außergewöhnlich. Aber sie sind genau auf dich abgestimmt, machen dich stark und führen dich garantiert zum Erfolg! Willst du voll fit werden? Dann sind hier die wichtigsten Trainingseinheiten:

Liebe Gott und deinen
Nächsten (inklusive Leute,
die du nicht leiden
kannst) wie dich selbst.

(Matthäus 5, 43 - 45)

Die, die sich vordrängeln,
werden die Letzten sein.

(Matthäus 20, 16)

Fokussiere dich auf das,
was Gott will. Denn Gott
sorgt dafür, dass du
nicht zu kurz kommst.

(Matthäus 6, 33)

Räche dich nicht!
Vergib den anderen!

(Matthäus 6, 12)

Vertraue Gott,
deinem Trainer! Er
versorgt dich mit allem,
was du brauchst.

(Matthäus 6, 26)

4

Manchmal hören sich die Trainerregeln von Jesus echt krass an. Aber wenn man sich daran hält, merkt man, dass es wirklich funktioniert. Probier es doch mal aus und gib nicht auf, wenn es nicht klappt! Manchmal muss man geduldig trainieren, damit man besser wird. Und keine Sorge der Trainer macht dich nicht fertig, wenn du versagst! So ist Jesus nicht. Er schaut dich liebevoll an, tröstet und ermutigt dich, dranzubleiben, und unterstützt dich, wo er nur kann.

GENAUERES ERFÄHRST DU IN
MATTHÄUS 5,1 BIS 7,29. ES LOHNT
SICH TOTAL, DIESE BERGPREDIGT
VON JESUS IMMER WIEDER
HÄPPCHENWEISE ZU LESEN.

BIBEL



Anette Jarsetz lebt mit ihrem Mann
Dave und Sohn Elia Yuki direkt auf
dem Gelände der Liebenzeller Mission.
Seit 2019 ist sie übergangsweise die
Redakteurin von GO!



9



Länderentfernung:
7 149 km – zu Fuß wärst
du 2 Monate und 14 Tage
unterwegs.



Sambia
(Afrika)

FRÜH-SPORT

Sie sind die Trainer für unsere sechs Fußball- und Basketballmannschaften. Es ist so ähnlich wie bei euch im Verein: Unter der Woche trainieren die Mannschaften, und am Wochenende gibt es Turniere und Spiele gegen andere Mannschaften in der Stadt. Clement und Henry machen das richtig gut, denn unsere Teams landen meistens auf einem der ersten Plätze.

DAS SIND CLEMENT UND HENRY.
Was vermutest du, als was die beiden
in unserem Projekt mitarbeiten?



1.

WAS MACHST DU MORGENS UM 5:30 UHR?

Bei uns in Sambia stehen die Leute sehr früh auf. Deshalb dachten sich die zwei Trainer etwas aus: FRÜHSPORT, und zwar um 5:30 Uhr. Ganz schon früh, oder? Ich bin auch immer wieder dabei und es fällt mir meistens schwer, mich um diese Zeit aus dem Bett zu quälen. Denn wenn ich zum Sportplatz laufe, ist es noch dunkel.

2.

KÖRPERLICH FIT BLEIBEN

Clement und Henry ist es wichtig, dass die Menschen hier in unserer Umgebung körperlich fit bleiben. Schließlich hat Gott unseren Körper ja nicht dazu geschaffen, dass wir nur auf dem Sofa rumliegen. Nein, er hat uns all die Muskeln gegeben, damit wir sie benutzen und bewegen. Deshalb gibt es beim Frühsport viele verschiedene Übungen, die den ganzen Körper beanspruchen. Jeder der Teilnehmer darf ein bis zwei Übungen zeigen und alle anderen machen mit. Das Ganze wird durch laute Musik unterstützt, die durch die ganze Wohnsiedlung schallt. Sambier lieben Musik und tanzen auch gerne. Ich sag's euch, wenn da etwa 20 Leute zusammen zur Musik Sport machen, vergesse ich manchmal, dass es noch soooo früh am Morgen ist.

3.

GEISTLICH FIT BLEIBEN

Am Ende des gemeinsamen Schwitzens gibt es noch eine geistliche Trainingseinheit. Den zwei Trainern ist es nämlich wichtig, den Sportskanonen etwas von Gott zu erzählen. Sie geben eine Geschichte oder einen Vers aus der Bibel weiter, um die Menschen zu ermutigen. Zum Abschluss beten wir füreinander und ermutigen uns gegenseitig.

→ Dein Gebet:

Danke für
Clement und Henry!
Bitte schenke ihnen gute
Ideen, damit sie andere
körperlich und geistlich
fit machen können.
Hilf Familie Sept, sie
dabei zu unter-
stützen.
Amen.

4.

DISZIPLIN

Wer im Sport gut und fit sein will, muss eine Menge Disziplin haben. Das Training kann manchmal ganz schön hart sein. Auch das frühe Aufstehen ist nicht leicht. Umso cooler finde ich es, wenn ich vor Tagesanbruch schon so viele Jugendliche aus der ganzen Umgebung auf dem Sportplatz antreffe. Wenn wir dann nach dem Sport im Kreis zusammensitzen, reden wir darüber, wie wichtig es ist, dass unsere Beziehung zu Gott fit bleibt. Dazu ist auch Disziplin gefragt! Denn so wie der Frühsport unsere Muskeln gestärkt hat, so stärkt das In-der-Bibel-lesen, Beten und Zeit-mit-Gott-verbringen unsere Freundschaft zu ihm.

← Manuel und Carmen Sept leben mit ihrer Tochter Junia (2) seit 2017 in Sambia. Sie arbeiten im Bereich der Jugendarbeit im Mushili-Projekt mit, bei dem Sambiern auf verschiedene Weise Hilfe für den Alltag angeboten wird.

11

SPEZIAL



SPORT AKTIV

Würfelsport



Bestimme für jede Zahl des Würfels eine Sportübung. Du kannst die Übungen immer wieder neu zusammenstellen. Zum Beispiel:

-  ▶ 30 Sekunden auf der Stelle rennen und dabei die Knie richtig hochziehen.
-  ▶ 20 Mal Ball auf den Boden prellen.
-  ▶ 30 Mal ausgestreckte Arme kreisen.
-  ▶ 15 Mal Hampelmann.
-  ▶ zwei Mal die Treppe hoch und runter rennen.
-  ▶ wie ein Hund in den Vierfüßlerstand und dann zehn Mal den Arm der einen Seite und das Bein der anderen Seite heben und ausstrecken.

Bewegen macht dich voll fit! Hier habe ich Ideen, wie du dein eigenes Sportprogramm zusammenstellen kannst! Alle Übungen kannst du alleine oder mit anderen zusammen machen. Viel Spaß dabei!



SportBiBelters



Erfinde zu einem Bibelvers sportliche Bewegungen und wiederhole ihn mehrere Male. Wenn du das Kindermissionsfest online gesehen hast, weißt du

Bescheid! Wenn nicht, kannst du es dir gleich im Internet unter www.kimife.de ansehen!

BEISPIEL:

Alle Täler (in die Hocke) sollen erhöht werden (aus der Hocke hochspringen), und alle Berge und Hügel (so tun, als ob man nach oben klettert) sollen erniedrigt werden (flach auf den Boden legen), und was uneben ist (auf der Stelle mit hochgezogenen Knien rennen), soll gerade (normal auf der Stelle rennen), und was hügelig ist (auf der Stelle mit hochgezogenen Knien hüpfen), soll eben werden (normal auf der Stelle hüpfen).



Wochenrekord

WER STELLT DEN NEUEN WOCHENREKORD AUF?

Überlege dir mit deiner Familie eine sportliche Übung. Zum Beispiel so oft wie möglich innerhalb einer Minute Seilspringen. Baue eine **Rekord-Station** auf, indem du ein Blatt Papier, einen Stift, das Material für die Übung (Seil) und eine Küchenuhr (zum Zeit messen) anbringst. Die erzielte Leistung wird unter dem jeweiligen Namen notiert. Man darf beliebig oft probieren. Am Ende der Woche wird geschaut, wer den Rekord geschaff hat. Derjenige darf sich dann die Übung für die neue Woche aussuchen.

SEIL SPRINGEN

| TAG | MAMA | PAPA | SARAH | SIMON |
|-----|------|------|-------|-------|
| MO | | | | |
| DI | | | | |
| MI | | | | |
| DO | | | | |
| FR | | | | |

HIER KANNST DU HELFEN



Sponsorenlauf

Durch deine sportliche Betätigung kannst du die weltweiten Sportprogramme der Liebenzeller Mission unterstützen.

WIE FUNKTIONIERT DAS?

1.

Für den Sponsorenlauf überlegst du dir einen guten Verwendungszweck. Zum Beispiel, dass Menschen in verschiedenen Ländern körperlich und auch innerlich fit werden können.

4.

Du suchst dir Unterstützer (Sponsoren). Bevor du deinen Lauf antrittst, erzählst du Leuten von deinem Vorhaben. Dann fragst du sie, ob sie dich pro geschaffter Runde mit einem Geldbetrag unterstützen würden. Das schreibst du dir auf und lädst sie ein, deinen Sponsorenlauf mit anzuschauen.

2.

Du legst eine Strecke fest, auf der du mehrere Runden drehen kannst. Zum Beispiel um einen See, ein Sportfeld oder durch einen Spielplatz-Hindernissparcours.

5.

Beim Sponsorenlauf gibst du alles! Du versuchst so viele Runden zu schaffen wie möglich.

3.

Wenn man den Sponsorenlauf mit anderen gemeinsam macht, bringt es mehr Spaß und Action!

Du bestimmst, wie lange und auf welche Weise du deine Runden drehen willst. 15 oder 30 Minuten? In einer Verkleidung, auf Stelzen, auf einem Hüpfball, laufend oder rennend? Je interessanter, umso besser.

6.

Zuletzt informierst du deine Sponsoren, wie viele Runden du geschaff hast. Sie können dir dann die zugesagte Summe geben. Also wenn du 10 Runden geschaff hast und sie 5 Euro pro Runde zugesagt haben, dürfen sie 50 Euro spenden.

Das gesammelte Geld kannst du zusammen mit deinen Eltern auf dieses Konto überweisen:

Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX
Verwendungszweck: 1000-33 Sport





Länderentfernung:
684 km = zu Fuß wärst du
sieben Tage unterwegs

Frankreich



MEHR ALS SPORT



1. Machst du gerne Sport?

Man kann sich dabei austoben, alles geben und Spaß haben. Manchmal kann Sport aber auch echt frustrierend sein: Der Ball will einfach nicht ins Tor oder die anderen können sich die Choreografie viel schneller merken. Dann vergleicht man sich und wird neidisch oder entmutigt.

2. Verlierer oder Gewinner?

In der Schule schaut man oft auf seine Leistung. Beim Sport kann das auch passieren: Wenn alles klappt, ist man beliebt. Alle finden einen cool und man fühlt sich als etwas Besonderes. Aber was ist, wenn man einen schlechten Tag hat? Ist man dann nichts mehr wert?

Jesus erzählt einmal die Geschichte von einem Kaufmann, der eine besonders kostbare Perle kaufen möchte. Dafür gibt er ALLES her, was er besitzt. Jesus sagt, dass für Gott jeder Mensch so wichtig ist wie die Perle für den Kaufmann. Er hat alles gegeben – weil DU so wertvoll und besonders für ihn bist! Durch Jesus gehörst du bereits zum Gewinnerteam. DAS bestimmt, wer du bist. Und das gilt immer!



BIBEL



DIE GESCHICHTE STEHT IN
MATTHÄUS 13,45-46.

WIR
MÖGEN
SPORT!

3. sag' „Stopp!“

Diesen Wert, den Gott dir gibt, musst du wie einen Schatz schützen. Manche Situationen fühlen sich so an, als ob du nur etwas wert bist, wenn du super Leistung bringst. Vielleicht gibt es Kinder, die dich aus-

lachen. Da denkt man dann: „Ich bin blöd, hässlich und uncool.“ Aber Achtung! Das ist ein Angriff. Wehre dich und sag: „Stopp! Das ist nicht wahr. Ich weiß, dass ich wertvoll bin!“

Vielleicht machst du dich eher über Fehler von anderen lustig, weil du dich dann besser fühlst. Dann mach dir bewusst: „Stopp!

Das andere Kind ist für Gott genauso wertvoll und wichtig wie ich.“

Auch in Deutschland gibt es tolle Sport-Angebote, bei denen man lernen kann, sich zu schützen. Nähere Infos findest du im Internet unter www.protactics.de/ oder pskr.de/kinder-sicher.



4. Du bist wertvoll!

„Stopp“ sagen und sich schützen, klappt am besten, wenn man es mit dem ganzen Körper lernt. Deshalb wollen wir in Montpellier ein Sportprogramm für Kinder und Erwachsene anbieten, in dem sie dies trainieren können. Durch Spiele, Übungen und Gemeinschaft soll ihnen klar werden, wie unglaublich wertvoll sie in den Augen von Gott sind. Denn das zu wissen macht uns voll fit und stark, damit wir uns von nichts und niemandem einreden lassen, dass wir schlecht und wertlos sind.

Dein Gebet:

Danke für das coole Sportprogramm, das die Missionare anbieten. Hilf, dass sie bald ohne Corona-Einschränkungen durchstarten können und sich viele einladen lassen. Amen.

GO! TIPP:

Mach beim Sport einen Unterschied! Versuch doch mal, die anderen zu loben, wenn ihnen was gut gelingt. Sei nett zu dem, der das Siegestor verschießt. Ermutige die, die am liebsten aufgeben will. So zeigst du ihnen, wie wertvoll sie sind!

2018 zogen **1** Nikolai und Claudia Bolanz mit Luca und Joy, **2** Lisa Kimpel sowie **3** Björn und Miriam Dehner mit Éline, Liam und Noam nach Montpellier (Frankreich). Sie starten eine Gemeinde für Menschen, die Gott bisher noch nicht kennen. Über den Sport können sie neue Menschen kennenlernen und ihnen erklären, wie wertvoll sie sind. So kommen sie mit ihnen ins Gespräch über Jesus.



REPORT



534 km – zu Fuß wärst du etwa 6 Tage unterwegs.

Berlin

Deutschland



Hi! Cool, dass du heute zum Fußballtraining da bist!

1



2



Wir bilden zwei Teams und dann geht's los.

5



Mark stellt Ben ein Bein, und der fällt hin.

6



Aua, das tut weh!

Mark läuft einfach weg.

7



Nach einer Stunde ist das Training aus.

10



Das ist manchmal gar ich so einfach.

11



Ich war wohl heute nicht sehr nett zu Ben.



FUSSBALL-TRAINING

3



Das Spiel beginnt ...

4

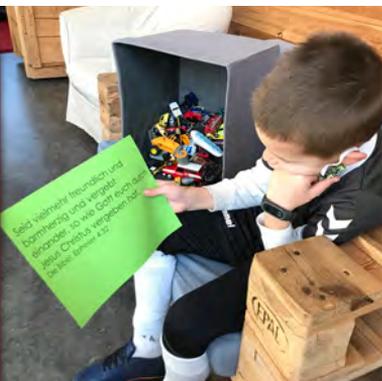


Nach wenigen Minuten fällt das erste Tor.

In der Bibel steht, dass wir freundlich zueinander sein sollen und uns entschuldigen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben.

8

Zu Hause fällt Marks Blick auf den Bibelvers. Er erinnert sich daran, was die Mitarbeiterin im Kinder-gottesdienst gesagt hat.



Bei Wehweh freundlich und barmherzig und vergeltet nicht. So wie Gott nicht die Bösewichter vergeltet. (1. Kor. 13:4-5)

9



12

Entschuldigung, Ben, dass ich dir neulich ein Bein gestellt habe.

Ist schon wieder in Ordnung.

Beim nächsten Training...



Jana Kontermann lebt seit fünf Jahren in Berlin. Sie liebt es, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen draußen zu sein, mit ihnen Spaß zu haben und sich mit ihnen über Jesus zu unterhalten.



SPORTSKANONE

Kanada

Länderentfernung:
6'412' km – zu Fuß wärst
du etwa 2 Moate und 7
Tage unterwegs



3. Mäxi:

Cooler Ideen! Wo fährst du normalerweise Schlittschuh?



1. Mäxi:

Hallo Markus! Du arbeitest als Missionar in Toronto. Welche Sportart ist in Kanada besonders beliebt?



Markus:

In Kanada gibt es viele Schlittschuhbahnen unter freiem Himmel, wo man umsonst Schlittschuhlaufen kann. Allein macht es aber nicht so viel Spaß! Deshalb nehme ich Kinder von Bekannten mit. Dadurch vertieft sich unsere Freundschaft, und ich kann ihnen vorleben, wie es ist, wenn man mit Jesus befreundet ist.



Markus:

(Eis-)Hockey, Lacrosse, Fußball, Baseball, Curling oder Basketball und vieles mehr.



2. Mäxi:

Wow, die Kanadier sind ganz schön sportlich! Dann traf sie der Lockdown wegen Corona sicher hart. Wie hast du dich während der Zeit fit gehalten?



Markus:

Nicht nur! Bei meiner Arbeit unter Einwanderern aus Bangladesch biete ich im Winter auch Badminton an. Dazu miete ich eine Schulturnhalle und bringe meine eigenen Netze sowie viele Schläger mit. Unsere Bekannten kommen und bringen ihre Freunde mit. So lernen wir uns gut kennen. Am Abschluss-Samstag feiern wir in der gleichen Schule unseren Gottesdienst, damit die Teilnehmer Jesus und unsere Gemeinde kennenlernen können. Bei der Gelegenheit gibt es dann auch die Siegerehrung vom Abschluss-Turnier und ein Festessen.



Markus:

Ach, das klappte ganz gut. Ich habe nach Langem mal wieder eine selbstgebaute Tischtennisplatte in der Kellerwohnung aufgestellt. Da hatten wir als Familie viel Spaß! Außerdem legte ich das erste Mal eine kleine Schlittschuhbahn in unserem Garten an. Viele Kanadier machen das jedes Jahr, denn Schlittschuhlaufen ist eine super Möglichkeit, im Winter fit zu bleiben.



5.

Mäxi:



Und im Sommer?



Markus:

Da spielen wir oft in unserem Garten mit Freunden Badminton. Dazu grillen wir und als „Nachtisch“ gibt es dann noch eine Kurzandacht. So bleiben der Körper und das Herz fit. Oder wir treffen uns zum Fußballspielen. Stell dir vor, bei uns spielt Ronaldo mit!

6.

Mäxi:



Was? DER Ronaldo?



Markus:

Haha, nein, nein! Es ist nur sein Spitzname. Aber das Beste ist, dass Ronaldo durch Badminton und Fußballspielen unser Freund wurde. Er kommt nun auch in unsere Hausgemeinde und bringt auch seine Mutter mit. So hören die beiden viel von Jesus. Darüber hinaus hilft er sogar im „Adam House“ aus, weil er für seinen Schulabschluss noch Stunden in einer sozialen Einrichtung ableisten muss. Wenn wir dann gemeinsam unterwegs sind, bete ich oft mit ihm und erzähle ihm mehr von der Bibel. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ronaldo Jesus in sein Leben einladen und seine ganze Familie auch Jesus kennenlernen würde.

7.

Mäxi:



Oh ja, dafür beten wir gerne mit! Hast du zum Schluss noch einen Tipp für unsere GO!-Leserinnen und -Leser?



Markus:

GO! TIPP:

So wie ich kannst auch du im Sportverein oder auf dem Fußballplatz mit deinen Freunden beten. Oder du schlägst vor, dass deine Jungschar ein Sport-Turnier organisiert. Dorthin könntest du deine Sportkameraden einladen. Auf alle Fälle wünsche ich dir viel Spaß beim Sport und beim Anderen-von-Jesus-erzählen.



„Adam House“

Das „Adam House“ ist ein christliches Flüchtlings-Übergangwohnheim in Toronto.



Markus und Regine Gommel leben mit ihren Kindern Noah (21), Josia (18) und Amelie (15) seit 2004 in Toronto. Sie arbeiten als Gemeinschaftspfleger und machen Migranten aus Bangladesch mit Jesus bekannt. Ihre Hausgemeinde nennen sie „Isa Fellowship“, was übersetzt „Jesus Gemeinschaft“ heißt. Markus arbeitet auch im „Adam House“ mit.





Mama,
ich war heute beim
Sport von der Kirche.
Das war echt toll! Kann
ich am Samstag auch
zu ihrer Jugend-
gruppe?

Begeistert nahm Maliko an unserem Sportprogramm teil und wollte dadurch noch mehr von Jesus erfahren. So begann er, zu unseren Veranstaltungen für Jugendliche zu kommen. Als ich das hörte, ging mir das Herz auf. Es ist so erstaunlich, wie Gott unsere sozial-missionarische Sportarbeit gebraucht, damit Teens dadurch Jesus besser kennenlernen.

IMMER



1. ABER WAS MACHEN WIR EIGENTLICH?

Jeden Montagnachmittag bieten wir ein Sportprogramm für Kinder und Jugendliche von der Gegend Chinamwali an. Alle sind herzlich willkommen. Es ist genial, wie viele kommen und wie voll der Sportplatz wird. Es stimmt eben auch hier in Malawi: Sport verbindet. Eigentlich starten wir um 15 Uhr, aber bis alle nach der Schule eintrudeln, wird es auch mal 15:30 Uhr. Wir begrüßen alle, beten gemeinsam und dann fängt das Training an. Das fällt ganz unterschiedlich aus, je nachdem, welcher Jugendleiter es vorbereitet hat. Aber eines ist garantiert: Alle haben Spaß und Freude dabei. Darauf folgt ein kleines Fußballspiel. Zum Abschluss kommen wir alle nochmals zusammen, tauschen uns aus und schließen mit einem Gebet.

2. WARUM SPORT?

In einer armen Gegend wie hier in Malawi haben die Familien viele existenzielle Probleme und Nöte. Es ist so schön zu sehen, dass die Gedanken der Kinder und Jugendlichen während des Sports komplett von ihren Sorgen abschweifen und sie einfach Spaß am Zusammenspielen haben. Es ist unser Wunsch, dass die Jugendlichen über den Sport hinaus DEN kennenlernen, der ihnen in ihrer Situation zur Seite steht, sie liebt und ihnen hilft - Jesus. Und so wie Maliko lassen sich tatsächlich immer wieder junge Sportler auch zur Kirche einladen, um noch mehr von Jesus zu hören.



GEWINNER

3. TURNIERE

Immer mal wieder treffen wir uns mit anderen Jugendkreisen, um morgens zusammen einen Gottesdienst zu feiern und nachmittags gegeneinander Fußball zu spielen. Auch wenn wir dafür manchmal mehr als 10 km laufen müssen und es ganz schön anstrengend ist, danach noch Fußball zu spielen, ist es immer ein richtiger Höhepunkt für alle! Nicht immer herrscht in den Fußball-Teams hierzulande eine gute Gemeinschaft. Aber bei uns erleben die Kinder und Jugendlichen, dass wir wie eine Familie sind und zusammen verlieren und gewinnen.

KÖRPERLICHES TRAINING HAT EINEN GEWISSEN WERT, ABER GEISTLICHES TRAINING IST NOCH VIEL WICHTIGER, DENN ES VERSPRICHT GEWINN IN DIESEM WIE AUCH IM ZUKÜNFTIGEN LEBEN. 1. TIMOTHEUS 4,8

BIBEL

➔ Dein Gebet:

Bitte hilf, dass viele Jugendliche wie Maliko auch Interesse an dir bekommen und Teil des Gewinnerteams werden. Amen.

4. GEWINNEN TROTZ VERLIEREN?

Beim letzten Fußball-Turnier wurde in der Andacht zur Halbzeitpause erklärt, dass wir alle Gewinner sind, auch wenn wir beim Fußballspiel verlieren. Da hättest du die fragenden Blicke der Spieler sehen sollen. Zunächst fanden viele diese Aussage komisch. Aber als erklärt wurde, dass wir mit Jesus an unserer Seite immer Gewinner sind, auch wenn wir mal verlieren, stimmten alle zu. Auch Maliko war begeistert, da er gar nicht gerne verliert. Das ist eine echt coole Nachricht!



Cathrin und Sebastian Pfrommer leben mit Finn (1) in Malawi. Ihnen liegen Kinder und Jugendliche am Herzen. Sie sind für die impact Einsatz-Teams in Malawi zuständig und arbeiten mit der Partnerkirche im Jugendbereich.

SPORTLICHE WITZE

Eine junge Frau rennt völlig außer Atem über den Bootssteg, wirft ihre Koffer auf das drei Meter entfernte Boot, springt hinterher, zieht sich mit letzter Kraft über die Reling und prustet erleichtert: „Geschafft!“

Der Kapitän: „Wow, das war rekordverdächtig! Aber warum haben Sie nicht einfach gewartet, bis wir anlegen?“



Worin unterscheidet sich der Fußballer vom Fußgänger?

Der Fußballer darf bei Rot gehen!

Betrübt sagt der Gewichtheber nach dem Turnier: „Schon wieder verloren!“
Sagt der Trainer: „Ach, nimm's halt nicht so schwer!“



Nach einem EM-Spiel prahlt ein Nationalspieler: „Ich habe heute zwei Tore geschossen!“ „Habt ihr dann gewonnen?“ „Nein“, antwortet der Spieler verlegen, „es ging 1:1 aus.“

Der Olympia-Sieger liegt mit Fieber im Bett. Der Arzt misst die Temperatur und sagt: „40,5!“ Fragt der Sportler: „Und wo liegt der Weltrekord?“



DENKSPORT

Welches Wort endet mit ... **LAUFLAUF** ?

Antwort:



In dieser Zahlenreihe ist jede Zahl um 1 größer als die Hälfte der folgenden Zahl.

Ersetze jedes X durch die jeweilige Zahl.

Antwort:





Streiche oder ersetze bei den Gegenständen die entsprechenden Buchstaben und finde das gesuchte Lösungswort heraus!



T=S, 2, A, o=e, 6

1, 2, 3, 4, 5



1, 2, 3, 5, 6, 7

Lösungswort

Lösung: Steigerpreis

INTERNATIONALE SPORTARTEN

Einige traditionelle Nationalsportarten von anderen Ländern sind bei uns nicht so bekannt. Aber sie sind interessant! Versuche die Sportarten durch die angegebenen Tipps den jeweiligen Bildern zuzuordnen.

1. Volleyball mit Füßen
2. Mannschafts-Ringkampf mit Händchenhalten
3. Mit Metallkugel Feuerwerk treffen
4. Fußballspiel mit Händen und Füßen
5. Handball mit Netzschlägern
6. Golf-Baseball mit Schnurschläger
7. Englischs Baseball
8. Gewichtiger Ringkampf



Sumo (Japan)



Cricket (England)



Hornussen (Schweiz)



Lacrosse (Kanada)



Gaelic Football (Irland)



Tejo (Kolumbien)



Kabbadi (Bangladesch)



Sepak Takraw (Thailand)

Flotte Sprüche

Finde einen passenden, witzigen Spruch zu diesem Foto.

Unfassbar!
Trainiert der für eine neue olympische Disziplin?



Schicke ihn bis zum 15. Juli 2021 per E-Mail an go@liebenzell.org und nimm an der Verlosung teil.

Für den Gewinner gibt es diesen original Rugby-Ball aus Papua-Neuguinea!

